



Limes-Wachturm in Vielbrunn
Eine Attraktion ist die Nachbildung eines Limes-Wachturmes unweit von Vielbrunn. Er soll Funktion und Bedeutung des Limes, des einstigen römischen Grenzwalls, veranschaulichen.

Römerbad in Würzburg
Die römische Therme wurde 1980 konserviert. Das Bad war ursprünglich verputzt und ausgemalt und verfügte über Wasserhähne mit fließendem Kalt- und Warmwasser sowie gläserne Fenster.

*Unternehmen Sie eine Reise
in die Vergangenheit!*



Englischer Garten in Eulbach
Parkanlage mit römischen Originalfunden der Limes-Kastelle Eulbach und Würzburg und wiederaufgebauten Toren aus der Römerzeit, dazu eine reich bestückte Wildanlage. Eine Besonderheit ist das Wisentgehege.



Einhardsbasilika in Steinbach
Diese Basilika aus dem 9 Jhd. gehört in die Gruppe der dreischiffigen Kirchen mit drei Apsiden. Von der turmlosen Kirche blieb hier das Mittelschiff, die Hauptapsis, der nördliche Nebenchor und die kreuzförmige Gangkrypta erhalten. Kontakt: 0 60 61 739 67

Schloss Fürstenua in Steinbach
Um 1300 vom Erbstift Mainz als Wasserburg gegründet, erweitert durch die Schenken und Grafen zu Erbach. Das Schloss ist bewohnt, der Hof zeitweise für die Besichtigung zugänglich.

Die gesamte Schlossanlage zählt mit zu den schönsten deutschen Burgen und Schlössern.



Bummeln Sie im mittelalterlichen Wohlfühl-Ambiente. Kleine, liebevoll dekorierte Läden reihen sich aneinander. Beim Stöbern in den Geschäften und bei Gesprächen mit den freundlichen Gastgebern und Verkäufern vergeht die Zeit wie im Fluge.

Schon beim Schlendern durch die mittelalterlichen Gässchen Michelstadts fällt auf, dass diese Stadt gerne schlemmt. Cafés und Restaurants reihen sich aneinander und verbreiten einen köstlichen Duft. Auch an Eisdielen und Kneipen sowie Metzgereien und Bäckereien mangelt es in Michelstadt nicht. Wer sich also nach der Erkundungstour durch die Altstadt stärken möchte, muss sich nur für eines der Häuser entscheiden.



*Staunen Sie
über die unverfälschte Pracht
unserer Natur.*

Michelstadt, gelegen im Geopark Bergstraße-Odenwald, bietet zahlreiche Möglichkeiten sich zu entspannen und zu erholen. Natur und Freizeitaktivität lassen sich hier perfekt verbinden. Ob bei Spaziergängen, anspruchsvollen Wanderungen, Radtouren oder einer gemütlichen Runde Golf – hier können Sie Ihre Batterien wieder aufladen. Kinder toben sich gerne im Kletterpark im AbenteuerWald in Würzburg aus.



freizeit



Michelstädter Musiknacht
Musik auf höchstem Niveau kann man bei der Michelstädter Musiknacht an sechs einzigartigen Aufführungsorten in der Innenstadt genießen.

Erbach-Michelstädter Theatersommer
Das unvergleichliche Ambiente vor dem Michelstädter Rathaus begeistert Theatergänger aus der ganzen Region. www.odewald-theater.de

Weitere Informationen
Gästeinformation Michelstadt
Marktplatz 1
64720 Michelstadt
Telefon: 0 60 61 97941-10
Telefax: 0 60 61 97941-19
E-Mail: touristik@michelstadt.de
www.michelstadt.de

Öffnungszeiten:
Mo.: 10 - 12 Uhr
Di.-Fr.: 10 - 17 Uhr
Sa./So./Feiertage: 11 - 15 Uhr
(Geänderte Öffnungszeiten an Veranstaltungen und in der Adventszeit möglich.)

einkauf + genuss

Michelstadt feiert gerne ...

... und lädt alle Gäste herzlich dazu ein. Jung und Alt trifft sich zum gemütlichen und geselligen Beisammensein und um fröhlich zu feiern. Der Michelstädter Bienenmarkt startet zu Pfingsten, im August laden wir zum Altstadtfest mit langer Einkaufsnacht ein und im Herbst findet das Weinbrunnenfest mit Kirchweih statt.

Sie sind herzlich Willkommen!



Michelstädter Weihnachtsmarkt
Romantischer Markt in der historischen Innenstadt und in der Kellerei.
Mittwoch bis Sonntag
in den vier Adventwochen
www.michelstaedter-weihnachtsmarkt.de

event



2015
MICHELSTADT



GESCHICHTE
KULTUR
EVENT
FREIZEIT
EINKAUF +
GENUSS



ERLEBEN ENTDECKEN STAUNEN SCHLEMMEN SPEISEN ENTSPANNEN AUSRUHEN AUFTANKEN WOHLFÜHLEN BUMMELN SPAZIEREN RELAXEN WANDERN BIKEN LACHEN FEIERN FREUEN



Nikolaus-Matz-Bibliothek (Kirchenbibliothek)

Die Gründung der Bibliothek geht zurück auf das Jahr 1499. Der in Michelstadt geborene Domherr zu Speyer Nicolaus Matz vermachte damals seine private Sammlung von 117 Büchern der Heimatstadt.

In der folgenden Zeit vermehrte sich der Bestand der Bibliothek: Er umfasst heute circa 44 Handschriften (davon 14 mittelalterliche Schriften), 157 Inkunabeln bis Erscheinungsjahr 1500 und knapp 4000 Druckschriften, zumeist des 16. und 17. Jahrhunderts. Besichtigung nur nach Voranmeldung.



Odenwald- und Spielzeugmuseum

In der Kellerei mit dem romantischen Innenhof ist das Odenwaldmuseum als Regionalmuseum untergebracht. Liebevoll ausgewählte Exponate laden zum Verweilen ein. Ein Höhepunkt ist die Fritz-Kredel-Sammlung mit kunstvollen Büchern und Grafiken.

Öffnungszeiten:

Vom 1. März bis 30. September
Freitag: 12 bis 17 Uhr
Samstag/Sonntag: 10 bis 17 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene: 3 Euro
Kinder und Schüler: 1,50 Euro

Gruppen ab 20 Personen zahlen den ermäßigten Preis

Kontakt: 0 60 61 70 6139 . Odenwaldmuseum@michelstadt.de

Landesrabbiner
Dr. I.E. Lichtigfeldmuseum
Kontakt: 0 60 61 97941-20

Motorradmuseum
Kontakt: 0 60 61 737 07

Kainsbacher Mühle
Kontakt: 0 60 61 35 94



Die heutige **1 Stadtkirche** ist im Wesentlichen in der Zeit vor 1461 bis 1537 entstanden und wurde dem Erzengel Michael und dem heiligen Kilian geweiht. An ihrem Platz stand in früherer Zeit eine Holzkirche der Iroschotten, die durch eine karolingische Steinkirche ersetzt wurde.

Das **2 Michelstädter Rathaus** zählt zu den schönsten und bedeutendsten Fachwerkbauten Deutschlands. Der gotische Profanbau steht in einem ausgewogenen Verhältnis zur wuchtigen Stadtkirche im Hintergrund. Auf den mächtigen Ständern der Erdgeschoßhalle ruht der Oberbau, wo steile, stockwerkshohe Andreaskreuze erstmalig Verwendung fanden. Das Baujahr 1484 ist, mit in der Spätgotik üblichen, arabischen Ziffern in das Holz eingehauen – als Vier benutzte man die halbe Acht. In der offenen Rathauhalle tagte das Zentgericht; Bürger und Zentmannschaft bildeten den sogenannten Umstand. Im Obergeschoß hatte das ehrbare Gericht, später Rat der Stadt genannt, seinen Sitz. Dieses Rathaus diente schon als Soldatenlager, Lazarett und Schule. Neben glanzvollen Empfängen wurden hier auch viele Hochzeiten gefeiert. Wie auf alten Abbildungen noch zu sehen ist, war der gesamte obere Baukörper von 1743 bis 1903 verschindelt. Bis auf den Einbau der Uhr vom Unteren Tor blieb der schöne Westgiebel zum Marktplatz in den nunmehr 500 Jahren unverändert.

Der **2 Marktbrunnen** gegenüber dem Rathaus, wurde 1575, durch den damaligen Landesherrn Georg II., Graf zu Erbach, erstellt. Seine Säule trägt den Erzengel Michael. Dieser steht auf einem Würfelstein, der das gräfliche und das städtische Wappen zeigt und hält mit dem Flammenschwert und der Seelenwaage das Böse von der Stadt ab. Vier schmiedeeiserne Haltestangen verbinden den Trog mit der Renaissance-Säule, die mit Löwenköpfen verziert ist. Der aus Sandstein gehauene Schutzpatron ist nicht der Namensgeber der Stadt. Michelstadt – michlinstat – kommt von dem Althochdeutschen Wort michel (= groß).

Das ehemalige Gasthaus **3 „Zum goldenen Löwen“** am Michelstädter Marktplatz, wurde 1755 von dem Steinbacher Schlossmüller und Gräfl.-Erbach-Fürstenauschen Marsch-Commissar Johann Nicolaus Friedrich erbaut. Er errichtete ein Gasthaus mit wichtigem Spätbarock-Portal und weitausladendem Balkon. Den krönenden Ziergiebel schmücken neben der Jahreszahl 1755 die Initialen JNF seines Schöpfers, der 1765 in diesem Haus starb. Der Michelstädter Stadtschultheiß Johann Ludwig Nees richtete danach im „Goldenen Löwen“ eine Posthalterei von Thurn und Taxis ein. Das Gasthaus bot den Reisenden Übernachtungsmöglichkeiten und der Löwenhof mit seinen Ställen und Remisen konnte Pferde und Postwagen aufnehmen. Heute befindet sich in diesem Gebäude das Kulturamt der Stadt.



Der **4 Schwiegermütterbrunnen** ist einer der ältesten Wasserspender in der Stadt. Gestiftet von Graf Georg I., Graf zu Erbach, stand er bis 1575 auf dem Marktplatz. Seinen Namen erhielt er durch den Wappenstein unter der Kugel. Er zeigt neben dem Erbacher Wappen das Pfälzer Wappen (Elisabeth von der Pfalz war die Ehefrau des Grafen Georg I.), das Wappen von Baden (Schwiegermutter des Grafen Georg I. war Beatrix von Baden) und das Wertheimische Wappen (Maria von Wertheim war die Schwiegermutter von Elisabeth, Gräfin zu Erbach).

Die **5 Synagoge**, erbaut 1791, diente der jüdischen Gemeinde in Michelstadt, die 1864 mit 192 Personen ihre größte Stärke erreichte. Hier wirkte von 1822 bis 1847 Seckel Löb Wormser, der Baal Schem (Gottesmann) von Michelstadt, der auch eine weltbekannte Talmudschule leitete. Er fand auf dem jüdischen Friedhof in Michelstadt seine letzte Ruhe. 1979 wurde in der ehemaligen Synagoge das Landesrabbiner Dr. I. E. Lichtigfeldmuseum eröffnet.

Öffnungszeiten der Synagoge:

Vom 2. Samstag vor Ostern bis 1. November
Sonntag bis Donnerstag: 14.30 bis 17.30 Uhr
Freitag/Samstag und an jüdischen Feiertagen ist die Synagoge geschlossen. Außerhalb dieser Zeiten nur nach Vereinbarung.

Die **6 Kellerei**, ursprünglich ein fränkischer Meierhof, kam durch Schenkung 815 in den Besitz Einhards, dem Geschichtsschreiber Karls des Großen. Das Kloster Lorsch trat Einhards Erbe an und ließ durch seinen Abt Gerbodo (951-972) den fränkischen Hof um- und ausbauen. Der Zerstörung von Anwesens und Stadt 1307 durch den Pfalzgrafen Rudolf von Bayern folgte der Wiederaufbau. Die um 1400 erbaute Stadtmauer schloß die Burg in ihr Verteidigungssystem mit ein. Die im 16. Jhd. erstellten Bauwerke nahmen die Verwaltungsorgane der Grafschaft Erbach auf. Von den gräflichen Verwaltungsbeamten, dem sogenannten Keller, erhielt der gesamte Komplex den Namen Kellerei. In der früheren Zehntscheune sind das Odenwald- und Spielzeugmuseum untergebracht.



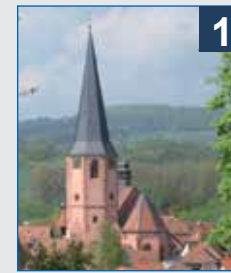
Der **7 Diebsturm** ist ein Eckturm der Kellerei. Hier wurde der Straftäter bis zum Gerichtstag oder von der Urteilsverkündung bis zur Urteilsvollstreckung festgehalten. Die untere Tür war nicht vorhanden, die Gefangenen wurden durch eine Falltür in Stockwerkshöhe in das Verlies gebracht. Welche Bedeutung der in den Diebsturm eingemauerte Mercurstein hat, ist unbekannt geblieben.



H = City Bus Haltestellen

i = Gästeinformation

In Michelstadt: Andockstationen für Wohnmobile



1 Stadtkirche

SPÄT-GOTISCHE STADTKIRCHE
Chor 1461, Portal 1490,
hoher Glockenturm 1507,
Glockenspiel 1913/58



2 Rathaus + Marktbrunnen

FACHWERK-RATHAUS, erbaut 1484
MARKTBRUNNEN, erstellt 1575



3 Gasthaus „Goldener Löwe“

BUNTSANDSTEIN-MASSIVBAU, erbaut 1755

i = Gästeinformation



4 Schwiegermütterbrunnen

einer der ältesten Wasserspender der Stadt,
stand bis 1575 als Marktbrunnen auf dem
Marktplatz



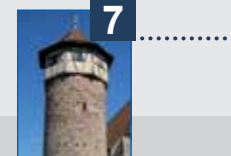
5 Synagoge

LANDES-RABBINER
DR. I.E. LICHTIGFELDMUSEUM
erbaut 1791



6 Kellerei

ODENWALD- UND SPIELZEUGMUSEUM
ursprünglich fränkischer Meierhof, 16. Jhd.



7 Diebsturm

ein Eckturm der Kellerei.
Hier wurden Straftäter festgehalten

kultur

geschichte

rundgang

ALTSTADTRUNDGANG . ERLEBNISFÜHRUNGEN . THEMENFÜHRUNGEN . OBJEKTFÜHRUNGEN UNTER WWW.MICHELSTADT.DE